

# Sächsische Zeitung

nr. 464 Jahrg. 215

**Landveszeitung für die Provinz Sachsen**

Einzelpreis 5 Mark

**Bezugspreis:** monatlich RM 150.— mit Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Anzeigenstellen entgegen.  
**Geleitstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610.— Postfachkonto: Leipzig 30 512.

**Abend-Ausgabe**

**Dienstag, 3. Oktober 1922**

**Anzeigenpreis:** Die Spalte 34 mm breit mit Grundzeile 10.— A. Die Spalte 30 mm breit mit Grundzeile 8.— A. Bekannt nach Carl. Erklärungen nach Carl.  
**Geleitstelle Berlin:** Bernburger Str. 80. Fernruf Amt Kurier Nr. 4820  
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Hehle, Halle-Saale

## Getroffen!

w. Paris, 3. Oktober.

Herr Bissani, der bei Kriegsbeginn Ministerpräsident war, betätigt sich durch seinen einstigen Präsidenten gegen die Neuerungen, die Reichsminister Dr. Brüch vor Freizeitsitzungen über die von dem ehemaligen von Romberg veröffentlichten Dokumente über die Kriegsverhandlungen gemacht hat. Bissani beschließt sich zunächst mit der Erklärung Dr. Brüch, daß am 20. Juli 1918 die russische Regierung mitgeteilt habe, daß Frankreich ihr unbegrenzten Beistand versprochen hätte. Bissani erklärt, er sei am 28. Juli um 1 Uhr in Paris wieder eingetroffen und hätte die beiden Reichsminister der Mittelmächte empfangen und in der Nacht vom 28. zum 29. Juli um 3 Uhr bei 3 Uhr ins Präsidium gegangen und habe Dr. Brüch die Dossiers mitgeteilt, in der Saison angeordnet das deutsche Ultimatum gefordert habe, was Frankreich zu tun gehe. Bissani erinnert an seine Dossiers 101 im Weltkrieg, in der er nach Petersburg und London geschickt habe, Frankreich sei entsetzt, alle Alltagsverpflichtungen zu erfüllen. Es wird im übrigen nichts bemerkt, um eine Lösung des Konflikts im Interesse des allgemeinen Friedens herbeizuführen.

Bissani erinnert ferner an die Dossiers Nr. 100 des Weltkrieges, in der die Rote Armee mitgeteilt habe, daß es sich um ein Dokument gehandelt habe, das die militärischen Maßnahmen aufzuzählen, um jedes Mißverständnis zu vermeiden. Bissani erklärt weiter, daß Deutschland, was Dr. Brüch bezog, bevor es die russische Mobilisation kannte, den Zustand der bestehenden Kriegsgesetze, die Neutralität Frankreichs zu verlangen, habe es nicht gewagt, so weit zu gehen und sich damit begnügt, ihn, Bissani, zu fragen, was Frankreich zu tun würde. Das Frankreich passivität des Weltkrieges gewesen sei, werde bekannt sein, daß es am 3. Juni mittags seine Truppen um 10 Kilometer zurückgezogen und zuletzt von allen am 1. August mobilisiert habe, einen Tag nach Deutschland. Der Zweck dieser Zurückziehung sei, daß am 31. Juli ein neuer Verhandlungsversuch von Brüch gemacht werden sollte, und Bissani erinnert sich, daß er am 31. Juli in Paris verhandelt, was alle Hoffnung wieder zerstört habe. Bissani zitiert aus den deutschen Dokumenten Stellen, die die Friedfertigkeit Frankreichs betonen sollen und erinnert an gewisse Verhandlungen der russischen Regierung, die allein für die Beendigung ihrer Politik in Betracht kämen. So habe die russische Regierung, wie es aus dem Dossiers und dem Bericht hervorgeht, im Einverständnis mit Frankreich Gebieten mitgeteilt, sich zu unterwerfen, soweit die Ehre es gestatte. Sie habe ferner gleichfalls im Einverständnis mit Frankreich, eine Präzisierung für Gebieten mitgeteilt, und trotz der Haltung Österreichs keine besonderen Beziehungen mit Wien aufgenommen. Bissani erinnert weiter an die Dossiers des Herrn an den König von Serbien vom 27. Juli, indem er ihm den Frieden anempfiehlt und darauf, daß die russische Regierung auch nach der Kriegserklärung an Serbien die einzige Meinung geäußert habe, in Paris Schritte zu tun, damit Österreich die Verhandlungen wieder aufnehmen, wobei sie sich mit jeder vorgeschlagenen Form der Vermittlung einverstanden erklärt und im Voraus verpflichtet habe, der Deutschen gewünschten Form zuzustimmen. Diese Verpflichtung sei nicht eingehalten worden und in der russischen Hinsicht verpflichtet habe, die militärischen Vorbereitungen einzustellen, habe Staatssekretär von Jagow weiter zu geben sich geweigert. Schließlich erinnert Bissani an den Vorfall des Herrn an den Kaiser von Rußland, Herr Skonitzki dem Kaiser Schicksal zu unterbreiten.

Bissani schließt, indem er auf die in Aussicht stehenden Handbemerken zu in den französischen Zeitungen erscheinenden Memoren des Reiches verweist. In diesen Handbemerken werde man Gelegenheit haben, die beschriebenen Sünden der Interferenz Memoren auszuführen.

Wichtige Aufregungen über die Schuldfrage sind eingeschlagen. Niemand anders als Bissani selbst glaubt den Kampf aufnehmen zu müssen, und er tut es in einer Weise, die deutlich zeigt, wie unangenehm Frankreich die Aufrollung der Frage ist. Das Herr Bissani anführt, sind längst widerlegt. Seine Darstellung auf russische und andere Bardehölzer wird um fünfmal so stark, als die großen Aussagen dieser Bücher längst bekannt sind.

Wie die Wirklichkeit 1914 ausführt, schließt Prof. Jordan-Elangen im Verfaller Vertrag und Schuldfrage folgendermaßen:

„Der Vertrag, der die deutsche Gelände in Berlin, bekräftigt in seinem Bericht an Graf Hertling vom 20. Juli 1914 Deutschlands Bemühungen zutreffend folgendermaßen: Die Politik des Deutschen Reiches ist darauf gerichtet, daß der Allianz mit einem Gewinn an Prestige aus der Sache hervorgeht, aber der Weltfriede erhalten bleibt.“ (Kautsky-Akten IV, 142.) Gänzlich England nach Brüch ein einziges solches Zielnam genannt, wie sie die Dossiers am 20. und 30. Juli nach Wien fand: Wir müssen es ablehnen, uns von Wien leichtfertig und ohne Beachtung unserer Nachteile in einen Weltbrand hineinzulassen, so war Rußland sehr wohl im Stand zu sein, England hat das nicht getan, nicht bestritten, was es den allgemeinen Krieg nicht die bei hoch England damals nicht gewollt, jedenfalls nicht offiziell darauf bestanden, sondern weil es den Prestigegeheim der Mittelmächte verhindern wollte. Der tiefere Grund, warum es das nicht wollte, lag in der Bündnispolitik Englands. England hatte sich durch die Einziehungspolitik gegen Deutschland gegen seine sonstige Gesinnung zu stark an Frankreich und Rußland gebun-

den, daß es die Allianz Rußlands nicht aufhalten konnte, ohne zu befürchten, daß die Entente gerade, an der England zur Wiederholung der Entente Deutschlands alles gelegen war. In dieser Lage befürchtete Brüch, daß, wenn er irgend welchen Druck zur friedlichen Beilegung auf Rußland ausübte, die Entente gefallen würde. In der Antizipation der Entente zur Wiederholung der freien Entente Deutschlands schloß er die Fortdauer des Friedens.

Deutschland hat tatsächlich an Rußland und an Frankreich den Krieg erklärt. Der Grund dafür aber war nicht der, daß es ihn wollte und nicht, sondern daß er durch die russische Mobilisation unabweisbar gezwungen war und Deutschland in seiner schweren Lage sich nicht auch noch des Vorteils seiner früheren Mobilisation heben wollte. Es ist fest, daß Rußland am 20. Juli 1914 die „Arbeitsvorbereitungsperiode“ für das europäische Rußland ansetzt in Kraft treten ließ, daß es am 29. Juli eine über ein Gebiet von 50 Millionen Quadratkilometern erstreckende Teilmobilisation gegen Österreich-Ungarn anordnete und am 30. Juli, abends 6 Uhr, amtlich die allgemeine russische Mobilisation befohl, daß dagegen Österreich-Ungarn erst am 31. Juli den Zustand der Alarmierung gegen Rußland, Deutschland den Zustand bestehender Kriegszustand, Österreich-Ungarn die allgemeine Mobilisation am 31. Juli 12.23 nachmittags, Deutschland dieselbe am 1. August 5 Uhr nachmittags befohl (vgl. Deutsches Weisbuch, „Zur Vorgeschichte des Krieges“, 1921, S. 164 ff.). Überall folgen die Mitleidenschaft der nun auf der Krieg erlöschenden Verhandlungen. Es ist nicht der geringste Zweifel daran möglich, daß man sich in Rußland bewußt war, daß seine allgemeine Mobilisation den Krieg gegen die Mittelmächte bedeutete. Daraus hat man in Berlin lebendig die Konsequenzen gezogen. Daß die deutsche Diplomatie es nicht verstand, den tatsächlichen Angelegenheiten Rußland aus die formale Kriegserklärung auszusprechen zu lassen, ist im Interesse der Sicherung der Schuldfrage bedauerlich, ändert aber nichts daran, daß Deutschland tatsächlich nicht der war, der den Angriff und den allgemeinen Krieg wollte.

Frankreich gegenüber war Deutschland hinsichtlich der Kriegserklärung in keinerlei Lage, denn Deutschland eine Entscheidung gab, daß Frankreich sich am Krieg nicht beteiligen würde, so hätte es die Kriegserklärung unterlassen und sich allein gegen Rußland wenden können. Aber Frankreich war durch sein Bündnis mit Rußland für einen entsetzlichen Krieg verpflichtet und konnte nicht anders. In Frankreich wünschte man naturgemäß, daß erst die gewollten Scharen der Russen sich am Weltkriegs Offensiv sammelten, daß die Deutschen sich dagegen wehrten und daß Frankreich dann mit gestärkter Kraft auf das im Osten gebundene Deutschland losbrechen könnte.

Wir erinnern, daß Herr Brüch auch von sich aus die Erklärungen Bissanis widerlegen wird, und nicht noch dem ersten, und wie sich zeigt, recht erfolgreichem Versuch die Mitleid im Kern wirft. Deutlich geht aus allem hervor, welche große Verantwortung sich die Regierung hat schulden kommen lassen. Was die Verantwortlichkeit der Dokumente des russischen Reiches nicht erreicht und erreichen konnte, das hat ein gesprochenes Wort vermocht, ein Wort, das in die Dossiers nicht drang, während die ganzen diesen Affären doch nicht zur Kenntnis der Öffentlichkeit kommen können. Schon Jahre früher hätte von verantwortlichen Stellen eine solche Erklärung abgegeben werden müssen, denn wäre das nicht, die ganze Frage schon zur Entscheidung reif. Wir können am Ende dessen, an dessen Anfang wir heute erbt stehen — zu unseren eigenen Schaden.

e. m.

## Hindenburg über Deutschlands Aufgabe

Hannover, 3. Oktober.

Hindenburgs 75. Geburtstag lag in seinem Hause in Hannover zahlreiche Freunde und Bekannte des Feldmarschalls versammelt. Die Vertreter der Hannoverischen hiesigen Zeitungen nahmen Benennung, dem Feldmarschall persönlich ihrem Glückwunsch auszusprechen. In unangeforderter Unterhaltung in seinem Arbeitszimmer führte Hindenburg u. a. dabei folgendes aus:

„Es ist schön, daß Sie an mich alten Mann auch noch denken. Drei Vierteljahrhundert ist eine nette Spanne Zeit, in der man viel erlebt und die große Zeit eines Volkes gesehen hat. Diese große Zeit muß wieder kommen, Deutschland kann nicht immer in Schimpf und Schande bleiben. Auf die Güte unserer Nachbarn darf man allerdings nicht vertrauen, sondern Deutschland muß sich selbst helfen, dann wird ihm auch Gott helfen. Große Männer müssen wieder kommen und Taten vollbringen werden. Wir Deutschen sind noch keine Nation groß geworden. Wir allein aber müssen wir Männer haben, die außenpolitische Momente richtig auszuwerten verstehen.“

Auf eine Zwischenfrage erwiderte der Feldmarschall: „Aberdings ist es sehr schwer, durchzukommen, aber es kann auch sehr schnell gehen. Nach 1806, B. haben wir nur sechs Jahre dazu gebraucht.“

Weiter seinen künftigen Aufenthalt in Bayern erwiderte der Feldmarschall mit folgender Freude:

„Ich habe mich in Bayern sehr gut aufgehoben und gesehen, daß ich auch noch Wege steigen kann. Bis hin auf die Jagd gegangen, habe Gärten geschaffen und in übrigen mich erlaut an dem herrlichen vaterländischen Geist des bayerischen Volkes. Ich habe aus Bayern die Geisteserregung, daß Bayern zu einem Reich zu sein, und die Überzeugung, daß Bayern von uns abfallen würde, ist eine Verleumdung.“

**Dollar: 1890 nach 1890**

## Die Notwendigkeit der großen Rechten!

Von deutschnationaler Seite wird uns geschrieben:

Die „Allgemeine Zeitung“ für Mitteldeutschland bringt in Nr. 263 vom 28. September einen Aufsatz „Am Scheidewege“ von einem Mitgliede der Deutschen Volkspartei, welches für die gegenwärtige Koalition und die sogenannte „positive“ Mitarbeit der Deutschen Volkspartei bedingt eintritt und sie zu rechtigen führt. Der Aufsatz und in vorerwähnter Zeile gegebene Aufsatz zeigt das ernste Bestreben, die gegenwärtigen Missstände sachlich und verständnisvoll zu behandeln. Wir müssen daher offen erkennen, daß man sich mit einem Mann, welcher seine Meinung so maßvoll vertritt, gern auseinandersetzt. Bemerkenswert ist es, daß der Verfasser ebenso wie die „Deutschnationalen“ die heutige „Partei-Koalition“ nicht als organisches Gebilde, als Bündnis, sondern als „Parteidittion“, als eine loje mechanische Vereinbarlegung ansieht. Ebenso bekennt er sich offen zur Anschauung, daß der neudeutsche Parlamentarismus eine Nichtachtung der Volkswertung bedeutet. Coburn fragt er: Was kam in gegenwärtigen Wirrwarr praktische Politik getrieben werden? Was kam eine Partei im heutigen Parlamentarismus politisch mitarbeiten? Warum muß politisch mitgearbeitet werden, welches sind die Mittel und Wege zum Erfolg?

Mit einer Erörterung dieser Fragen wird versucht, die bisherige Politik der Deutschen Volkspartei zu revidieren oder wenigstens zu entkernen. Aus einzelnen Wendungen findet für die Deutschnationalen Volkspartei der Vorwurf heraus, sie habe ohne positive Mitarbeit nicht geleistet. Denn ist nicht so, denn wer auch nur einer geringen Einbildung in die Arbeit der Reichstags- und Landtagsausschüsse getan hat, weiß, daß die Deutschnationalen Abgeordneten oft trotz mancher vornehmigen Bedenken einzig und allein um des Vaterlandes willen mitgearbeitet und ihren reiblichen Anteil daran haben, daß mandem volks- und vaterländisch-schädlichen Gesetz die stärksten Schädlichkeiten genommen wurden. Besonders Vorhaben hat man freilich darüber nicht gemacht.

Die Deutschvolksparteiliche Mitarbeit in der Regierung bedeutet ohne Zweifel für viele sehr und stark national-empfindende Persönlichkeiten dieser Partei Verdammnis und Opfer. Das ist anerkannt. Aber, so fragt man sich, haben diese Opfer an Überzeugung und programmatischen Forderungen auch klar erkennbare Gewinne gegenüber? Wir meinen nicht parteipolitische, sondern nationale. Wäre das Ergebnis nicht auch vom Standpunkte einer „positiven Opposition“ aus zu erreichen gewesen, wie sie die Deutschnationalen Volkspartei vertritt, und zwar ohne Opfer an Überzeugung und ohne Aufgeben so vieler früher früher betonter Programmpunkte? Das Wort „Und wenn's gelingt, so ist es auch verziehen, Ein jeder Ausgang ist ein Gottesurteil.“

Es klingt wenig schön als Richtlinie für das Handeln des Einzelnen, für die Politik trifft es leider zu. Hier ist schließlich der Erfolg das Entscheidende!

Betroffen sind ungenügendes Wissen die Erfolge der Deutschvolksparteilichen Vertreter in der heutigen Regierungspolitik, so sind sie in entscheidenden Dingen ausgeblieben. Nur einige der wichtigsten seien hervorzuheben. Das Gesetz zum Schutz der Gesundheit, unter positiver volksparteilicher Mitarbeit entstanden, hat zu unzulässigen Zuständen geführt, bei denen sich Giftverschmutzung und Lebererkrankung durch die sozialistischen Mandatäre ständig mehren. Nunmehr ist es sofort gekommen, daß der Deutschvolksparteiliche Zentralvorstand selbst in Breslau gegen die Handhabung des Gesetzes stärksten Widerpruch erheben muß. Das Verhalten und Auftreten des volksparteilichen Kultusministers Weilig in verschiedenen Fällen zeigt, wieviel die sozialistischen Einflüsse im deutschen Ministerium gegen, trotz besten Willens vermag er nicht sich ihnen zu entziehen. Erinnert sei weiterhin an den Fall beim Verleumdung Hindenburgs in Ostpreußen, wo die Rolle der volksparteilichen Minister in der preussischen Regierung allem anderen als schädlich war. Ferner bemerken es die volksparteilichen Staatsmänner nicht zu verhindern, daß beherrschende Beamte lediglich um ihrer politischen Meinung willen planmäßig abberufen werden. (3. A. Fall Regierungsräsident von Oberdorff in Wertheim u. a. m.) Geradezu unerträglich aber ist es, wenn Landtagsabgeordneter Dr. von Campe ausführt: Wir haben bittere Klagen zu führen darüber, daß die Art und Weise der deutschnationalen Kritik vielfach einen demagogischen Zug gehabt hat. Das muß künftig unterbleiben und wir haben in der Koalition unseren schädlichen Arm über manchen deutschnationalen Beamten gehalten, inwieweit unserer Partei zugebilligt war, einen eventuellen Nachfolger zu stellen.“ Stimmt das nicht sehr stark nach der belächelten sozialistischen Parteifrage?

Die wenigen Erfolge der Deutschvolksparteilichen positiven Mitarbeit in der Regierung stellen sich doch als so be-





**C.T.**  
an Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Nur noch bis einsch. Donnerstag.  
**Trotz des Riesenerfolges**  
ist seine Vorführung aus techn. Gründen unmögl.  
Der phänom. Millionenfilm  
**Jungfrau Orleans**  
Friedrich v. Schillers  
gewaltige Tragödie.  
7 Akte  
absonderl.  
Größe und Gewalt.  
Ferned. erlgr. Bühnenteil  
**? Gold ?**  
Ein großer Fragezeichen in  
einer myt. Anlegerei  
von Erik Glindin.  
Musik  
von H. L. Kormann.  
Besetz. Sieb. Helm. Vert.

Der große Doppelreißplan  
**Die Zigarettengräfin**  
Gew. Bühnendrama in 5 Akt.  
Hauptrolle:  
Die rassist. Söldnerin.  
Eather Carena.  
Außerdem:  
**Der Herr Baron** —  
die Försterstochter  
Großer Sittenfilm in  
5 ungemein spann.  
Akten.  
Hauptrolle:  
Grete Reinwald.  
Musikal. Leitung:  
J. Schöpfer.

**Modernes Theater.**  
Oktober  
**Das Jubiläums-Programm!**  
**Ziers-Herren-Gesangsquartett**  
von der Staatsoper in Dessau.  
Ausserdem Attraktionen I. Ranges.

**Saalschloß-Brauerei**  
Sorgen Mittwochabend 7 1/2 Uhr, Einzel 7 Uhr  
**Gr. Elite-Ballabend.**  
Spiel und Tanz - Kunst und Schönheit -  
Ballzeit. 8. Oktober, 8. und 9. Uhr.  
Ballmusik vertritt. Konkurs-Orch.  
Gastdir. Der Leipziger Strauß.  
Gesellschaftsantrag erwünscht.  
Kaskaraden, Veranstaltung  
Erstmalig in Halle.  
Nach Schluss stehen Straßen-  
bahnwagen zur Verfügung.  
Friedrich Winkler.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, den 4. Okt.  
Abg. 7. Ende 11 Uhr:  
**Die Walküre**  
von Richard Wagner.  
Donnerstag:  
Jodemann.

**Röthaer Fruchtwelne**  
auch alkoholfreie,  
Himbeersaft,  
Kirschsaff.  
F. Kohl, Steinweg 11.

**Detektiv-**  
Institut W. Hess,  
Tel. 2221, jetzt Volkman-  
str. 24/11, Eing. Drosselstr.  
3 Min. v. d. Magdeburgerstr.  
entfernt. Ermittl., Bescheid.,  
Praxismaterial (Beschwid.,  
Alim., Strafsachen). Ver-  
trauenssachen. Tägliches  
Erfolge!

**Einj.-Abitur.**  
Bolts, Simons (Zbür.).  
H. Schöne Nachl. Or. Steh.  
Erstes Spezialgeheimt.  
gute Stempelpapier  
und Trolkotagen.

**Metalbetten,**  
Stahlmatratzen, Kinderbetten  
direkt an Private, Kat. 258 für  
Kleinstofffabrik Suhl (Thür.).

**Holland-Amerika-Linie**  
Regelmäßiger Passagierdienst  
mittels erstklassiger Schnell-  
dampfer  
**Rotterdam - Newyork**  
über Boulogne-sur-mer und Plymouth.  
**Rotterdam - Cuba - Mexico**  
über Antwerpen, Boulogne-sur-mer,  
Santander, La Coruna, Vigo.  
Vertreter:  
**Halle a. S., G. Vester, G. m. b. H.,**  
Bahnpedition, Fernsp. 7901  
Delitzscherstraße 5.

**Überhendem nach Maß**  
Es garantiert. Prima Stoffe.  
**Frau Helene Martini,**  
Bielefelder Wäbe-Direktorin, Bäckstraße 1.

Die glückliche Geburt einer gesunden  
**Tochter**  
zeigen hoehrerent an  
Halle a. S., den 2. Oktober 1922.  
Julius Kühnert 6. und Heilanstalt Weidenplan.  
**Walter Hotze und Frau**  
Lillo geb. Mann.

**Hallischer Presse-Tee,**  
Wohltätigkeits-Veranstaltung  
des Vereins „Hallische Presse“  
am Donnerstag, den 5. Oktober, 5 Uhr im Stadtschützenhaus.  
**Erste grosse gesellschaftliche Veranstaltung des Winters.**  
— Grosse künstlerische Programm — Tanz — Bar. —  
Mitwirkende: Gesamtes Stadtheater-Orchester, Ellen Daub,  
Dr. Gaartz, Alfred Haller, Richard Helsing, Hans Kaufmann,  
Paul Klantert, Dr. Hans Kleemann, Martha Kolb, Dr. Hans Kraus,  
Tilde Meyer-Hoehbaum, Hedwig Nottebohm, Grudel Patze, Fritz  
Reinold, Hans Slesler, Heinrich Teschner, Hermine Ziegler, Földi  
Zuska, Erich Claudius, Rolf Walforst, Direktor Hermann, Indra  
Pekla u. a. m.  
Uraufführung:  
**„Der rasende Othello“.**  
Eine kullernde Handlung von Erich Claudius.  
Musik von Rolf Walforst.  
Eintrittskarten bei **Heinrich Hothen** und **Reinhold Koch.**  
Eintrittspreis (einschließlich Tee) 120 Mark. — Gesellschaftsantrag.

Nur für Installateure und Wiederverkäufer!  
**Geschäfts-Eröffnung.**  
Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Plage,  
Kleine Märkerstraße 9, unter der Birna  
**Ernst Rudolph, G. m. b. H.,**  
eine  
**Elektro-Großhandlung.**  
Betrieben auf unser Stammhaus in Magdeburg sowie auf unser Schwester-  
unternehmen in Braunschweig und unter langjähriger Erfahrung in  
Elektro-Großhandel, sind wir in der Lage, sämtliche elektrotechnischen  
Bedarfsartikel und Beleuchtungskörper äußerst preiswert reell und in  
bester Ausführung ab Lager zu liefern. Der Verkauf findet unserm  
Prinzip entsprechend, nur an legitimierte Wiederverkäufer und Installate-  
ure, welche bei den Lieferlandcentralen und Elektricitäts-Börsen aus-  
gegeben sind, statt. Verkäufe an Private nehmen wir grundsätzlich ab. Wir  
lassen öftlich in Ihren geschäftigen Bereich sowie um Ihre gefälligen An-  
fragen, und stehen wir mit Katalogen und Preislisten gern zur Verfügung.  
Geschäftsbüro  
**Ernst Rudolph, G. m. b. H.,**  
Fernsprecher 5632. Fernsprecher 5632.

**Otto Thiele**  
Buch- u. Kunstdruckerei  
Halle a. S., Leipzigerstr. 61-62  
Fernruf 2907

**Wirksame Werbedrucksachen**  
für  
**Handel, Gewerbe  
und Industrie**

Siehe wie bekannt stets die höchsten Preise für  
**Gold-, Silber-, Platin-Bruch**  
u. Gegenstände, Uhren, Ketten, Ringe usw.  
**Otto Ursin, Uhrmacher,**  
Stenr. 6, 1, Tel. 1553.  
Kette, Kette, Goldmetall - Goldlins.

**GILKA-BLUT-ORANGE**  
Vertreter: L. Patzer, Halle a. S.,  
Großer Sandberg 16.  
Wir bitten unsere Leser ergeblich, alle Citranen  
u. ionischen Belegungen nur bei den Aemtern  
der „Hallischen Zeitung“ beschreiben zu lassen.

**Bekanntmachung.**  
Der badenwürttembergische Kollisionskurs für die An- und Abfahrt von Straß-  
en- und Eisenbahnen ist mit Wirkung vom 4. October 1922 wie folgt festgelegt:

Straßennetz		Eisenbahn	
Gewinn	Verlust	Gewinn	Verlust
1. 32. 3. 3.	1. 32. 3. 3.	1. 32. 3. 3.	1. 32. 3. 3.
2. 32. 3. 3.	2. 32. 3. 3.	2. 32. 3. 3.	2. 32. 3. 3.
3. 32. 3. 3.	3. 32. 3. 3.	3. 32. 3. 3.	3. 32. 3. 3.
4. 32. 3. 3.	4. 32. 3. 3.	4. 32. 3. 3.	4. 32. 3. 3.
5. 32. 3. 3.	5. 32. 3. 3.	5. 32. 3. 3.	5. 32. 3. 3.
6. 32. 3. 3.	6. 32. 3. 3.	6. 32. 3. 3.	6. 32. 3. 3.
7. 32. 3. 3.	7. 32. 3. 3.	7. 32. 3. 3.	7. 32. 3. 3.
8. 32. 3. 3.	8. 32. 3. 3.	8. 32. 3. 3.	8. 32. 3. 3.
9. 32. 3. 3.	9. 32. 3. 3.	9. 32. 3. 3.	9. 32. 3. 3.
10. 32. 3. 3.	10. 32. 3. 3.	10. 32. 3. 3.	10. 32. 3. 3.

Halle a. d. S., den 3. October 1922.  
Güterverkehrsamt.

**Festpreise.**  
Ersort ab Lager lieferbar  
**Drehstrommotoren**  
Kupferwicklung, fabrikmäßig, Garantie  
Schild PS Volt n. Unter Preis Volt-Anl.  
1 1 220/380 1450 R.M. 23000 76000 6000 8000  
2 2 5,5 220/380 1450 76000 90000 102-114-150-  
3 3 7,5 220/380 1450 90000 102-114-150-  
4 4 10 220/380 1450 120000 8000 8000  
Andere Leistungen prompt lieferbar.  
**Bau- und Installationsbüro Fritz Marx,**  
Neudamm, Neum. Telefon 80.

**Bekanntmachung**  
betreffend die Zuma-  
trifikation an der die-  
rigen Universität für  
das Wintersemester  
1922-23.  
Für das am 16. Okt.  
b. h. beginnende u. bis  
zum 15. März 1923 dau-  
ernde Wintersemester  
werden die Anmeldungen  
in der Zeit vom 16. Okt.  
bis 6. Nov. 1922, vorm.  
von 9-11 Uhr im Uni-  
versitätskanzlei - Saal  
der Universität 10.1. Sim-  
mer 35 - entgegengenom-  
men. Besondere An-  
forderungen sind dem So-  
selektorium entgegenzu-  
bringen. Die Anmelde-  
gebühren sind dem So-  
selektorium zu entrichten.  
Bei späterer Anmel-  
dung sind erhöhte Ge-  
bühren zu entrichten.  
Halle a. S.,  
den 23. September 1922.  
Der Rektor der Uni-  
versität,  
J. B. von Stern.

**Sothmoderne  
Drogen-Geschäfts-  
Einrichtung**  
verfüglich.  
J. Kammel, Halle S.,  
Gr. Steinstr. 65.

**Belgische  
Stoffohlen,**  
baum. 14, Jahr, verkauft  
Friedrich Zwickert jun.,  
Delitzsch, Markt 22.  
Fernruf 22.

Empfehle wieder einen tüchtigen Landwirt  
**belgischer,  
schwedischer  
und  
dänischer  
Arbeitspferde,**  
worumer sich auch  
— Zuchtstuten —  
befinden.  
**Wilhelm Stock, i. v. Th. Weinstein,**  
Halle a. S., Magdeburgerstr. 46.  
Telephon 5798.

Aus diesem Geschäft sind zwei fast dreijährige  
**Halbblut-Fuchs-Stuten,**  
langschweifig, preiswert abzugeben. Selbige sind  
sehr edel, gut entwidelt und angezogen.  
Fähreres durch Stallmtr. Kullsch.  
Hohenbarm. Bezirk Halle a. S.

**Gebr. Schreibmaschine,**  
aus erhalten, sofort zu kaufen gesucht. An-  
gebote mit Preisangabe unter Z. 7791 an  
die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**N. S. U. Schnell-  
lieferungswagen,**  
ca. 500 kg Tragkraft, Modell 1921, sehr  
wenig gebraucht, in jeder Beziehung in  
tadellosem Zustande. Aufbau überdacht,  
übertriebene Räder, geflochten. Preis  
790 000. —. Zusicherungen vorbehalten.  
Offert. unter Z. 7923 an die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Soort arbeits! —  
**Obstverpackkörbe,**  
10 und 23 Stk. fassend.  
Sofort ab Lager in größeren Mengen abzugeben.  
**Bruno Koch, Obstverpackfabrik,**  
Callenberg bei Baldeburg i. Sa. Telefon 27.

**Torfpreis — Torfmull**  
gibt wagenweise ab nord-  
deutscher Vertriebsstelle ab  
**Paul Dietlein, Erdwin.**  
Tel. 0947.

**Säcke**  
aus Zulegewebe für Getreide, Kartoffeln,  
Kunstdünger und Zement,  
außerdem  
**Thomasmehl**  
(auflösliche Ware)  
liefert prompt  
**Alfred Krumm,**  
Zankerburg, Thür.

**Rüben aller Art,  
Kartoffeln**  
in allen Sorten.  
**Emil Kronz & Co., G. m. b. H.,**  
Osnabrück, Parkstraße 55.  
Telephon 1201.

**Reine  
Kammgarnwolle,**  
20/4, hat noch günstig abzugeben F. H. Raspe  
Stein (Sachs.) Fernruf 5578.

**Stellen-Angebote**  
Bankfirma sucht zum sofortigen Eintritt in  
alle vorstehenden Büroarbeiten  
**Kaufmann.**  
Gute Handschrift und Scharfsinn im Rechnen  
dingung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lebens-  
zeugnis, Abfertigung und Selbstbild erbeten unter  
Z. 7919 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Stellen-Gesuche**  
Bankprokurist.  
In ungel. Stellung 30 Jahre, reifst. Ersch.  
unvermü. Arbeitskraft, tüchtiger  
Buchmann und Organisator.  
aktuell bei. firm in allen Zweigen d. Bank-  
gew. erf. Zeugn. u. Ref. wünscht sich in un-  
vereh. Stellung ab veränd. Off. Angeb. un-  
ter Z. 7921 an die Geschäftsstelle d. Zit.

**Miet-Gesuche**  
Stübchen, Kriegsbe-  
nennung, gel. ruh. Viertel  
in d. h. möbl. Zimmer  
mit el. Licht, Erdmüll  
für möbl. sofort. Angeb.  
unter Z. 7920 an die  
Geschäftsstelle d. Zeitung.

# Halle und Umgebung

Halle, 4. Oktober.

## Der Kontrollausschuß der Kommunisten

Zu den Vorgängen bei der gestrigen Stadterverordnetenversammlung.

Es soll nicht verwundern, wenn heute abend die kommunistische Zeitung von einem „Erfolg“ des Proletariats redet, der gestern nachmittag im Stadtparlament erlangt worden sei. Die Sozialisten und ihre ihnen feindlichen Brüder haben einiges Geschäft, die Dinge immer zurechtzubringen. Ein paar Worte der Aufführung sind zur Kenntnis zu nehmen.

Als nach dem Aufmarsch die Zerstörungswelle langsam erfiel, dann schneller über Deutschland flutete, glaubten die Kommunisten ihre Zeit der Ernte gekommen. Sie brauchen bringende Aktionen, um den Sentationshunger ihrer heimatlichen Genossen und des Probs, der ihnen Gefolgschaft leistet, zu befriedigen. Und da der Magen die Massen am besten aufpeist, obwohl von einer Not gerade in neuen Kreisen die Rede ist, so wurden Betriebsbesprechungen veranstaltet, die „spontan“ folgendes zu sagen: „Was ist alle Heile man ebenfalls einen Delegierten gewählt, der wieder Betriebsrat nach Gesehäftsfunktionär ist. Käufer ist der Name dieses Mannes, der als der Geeignete angesehen wurde, um die Betriebsräte auf einen Angriff zu verketzen. Er war einmal in Dresden ebenfalls „König“, aber ein eigenartiges Wesen hat ihn damals vertrieben, weshalb er unternommen abtreten mußte. Reichlich Mühe er hat deshalb jetzt beibringt, recht kräftig auf die „Könige“, zu schimpfen. Wir wollen aus wohlüberlegten Gründen nicht noch deutlicher werden! Wieviel Delegierte vom Typ Straufer mögen noch auf dem kommunistischen Reichsbetriebsratungskongress erscheinen.“

Nicht anders war es mit den örtlichen Kontrollorganen. Natürlich war die ganze Unterstützung nur Wache und nur so zu bewerten. Da nach der Vereinigung der Sozialisten die völlige Fiktivierung der Kommunisten im Stadtparlament folgen werden ist, mußten eben andere Mittel herbeigeholt werden, um den Kontrollausschuß zu verhaften. Ein Antrag dieses kommunistischen Kontrollapparates wurde von den Stadterverordneten und vom Magistrat nicht berücksichtigt, weil man eben nicht Ding und Kunst mit amtlichem Charakter zerlegen kann. Außerdem haben wir in Halle eine Betriebsprüfungskommission, die ebenfalls aufgelöst haben. Um nun etwas zu erreichen, magte die P. D. den Antrag des waiden Kontrollausschusses zu dem ihren, ohne auch irgendeine Erfolg zu haben. Da rief man die Straße und der „Reputation“ wurde gesagt, was der Magistrat schon vorher befohlen hatte, daß nämlich die betreffende amtliche und von der Stadt bezahlte Betriebsprüfungskommission um einen oder zwei Mitglieder erweitert werden soll, die ja Kommunisten sein können. Aber an eine Nebenprüfungsjahre der Vergehenstrafbarkeit mit amtlichem Charakter ist gar nicht zu denken. Dieses Amtsinnen an eine wohlgeordnete Stadterverwaltung zu stellen, kann eben nur ein kommunistischer Feindgesinnung sein.

Man kann nun neugierig sein, welchen neuen Schöpfung die Note Straub bekommen wird, wenn die Kommunisten als von der Stadt bezahlte Reisepfänger nun mit dabei sind. Wir halten die Institution in diesem Umfang für vollkommen überflüssig. Wo hat man jemals etwas von der Arbeit dieser behördlichen Stelle gehört? Was ist die Bilanz? Wo geht sie den Bürgern Nebenarbeit über ihr Tun? Wie hoch ist der Gehaltsstab dieser Vorkühnenhaber? Besteht ihre Arbeit nur in Protestieren gegen die hohen Preise? Lieber dies alles nachprüfen mit Zahlen zu erheben, hat die Feuergefährliche Bürgerpflicht ein Recht. Nur, wenn die Kommunisten etwas wünschen, kann doch die Stadt nicht zwei Leute mehr bezahlen! Oder arbeiten sie nach aufständischer Arbeitszeit ehrenamtlich? Früher gab es es einmal ja, aber die Zeiten dünken uns Märchen. Das Angefallene der Stadt steht jedoch in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Verban in Wachsen. Wie unangenehme Kinder ihrer Willen um die lieben Preisen bekommen, so dürfen die Kommunisten jetzt mit Preisen prahlen. Williger wird darum doch sein Lot und sein Gram! \*\*

## Wer hat vom 16. Oktober ab noch Anspruch auf Brotkrumen?

Die Berechtigung, vom 16. d. M. ab, noch Brotkrumen zu beziehen, hat jeder, der unter 30 000 Mark Einkommen 1921 bezogen hat. Für jedes unvollständige Familienmitglied werden 10 000 Mark beizugehört. Eine fünfköpfige Familie kam also Brotkrumen beziehen, wenn der Ernährer 1921 90 000 Mark verdient hat. Hausfrauen werden nicht in Umlauf gefetzt, wer als Gemeindemitglied, hat die Karten dem Vort in abnehmen. Da eine preiszählige Kontrolle unüberführbar ist und niemand die Steuern des anderen kennt, bedeutet die Neuregelung nichts anderes als eine neue Erhöhung der Arbeit der Brotkommission.

## Theologischer Ferienkursus in Halle

Am Montag nachmittag um 4 Uhr eröffnete im Auditorium maximum der Universität der bergische Rektor Geheimrat Prof. Dr. v. D. D. ob als Vorsitzender der Gesellschaft für evangelische theologische Wissenschaften den theologischen Ferienkursus, der bis zum 6. Oktober in Halle tagt. Er wies darauf hin, daß

## Wochenmarkt in Halle.

Nach unten unter Aufzeichnung wurden im Durchschnitt folgende Preise festgestellt.

	8.10.	30.9.		8.10.	30.9.
Wacholder 1 Sfd.	7.70	4.60	Reintrauben, Sfd.	20	18
Wacholder 2 Sfd.	4.50	2.70	Reintrauben, Sfd.	25	25
Wacholder 3 Sfd.	5.00	2.50	Reintrauben, Sfd.	2.50	2.50
Wacholder 4 Sfd.	7.50	7.50	Wacholder 1 Sfd.	22	45
Wacholder 5 Sfd.	7.50	7.50	Wacholder 2 Sfd.	25	45
Wacholder 6 Sfd.	9	9	Wacholder 3 Sfd.	25	25
Wacholder 7 Sfd.	14	16	Wacholder 4 Sfd.	25	25
Wacholder 8 Sfd.	8.50	8.50	Wacholder 5 Sfd.	45	45
Wacholder 9 Sfd.	3.50	3.50	Wacholder 6 Sfd.	14	14
Wacholder 10 Sfd.	7.50	7.50	Wacholder 7 Sfd.	14	14
Wacholder 11 Sfd.	1	1	Wacholder 8 Sfd.	14	14
Wacholder 12 Sfd.	4.50	4.50	Wacholder 9 Sfd.	14	14
Wacholder 13 Sfd.	16	16	Wacholder 10 Sfd.	14	14
Wacholder 14 Sfd.	8	7	Wacholder 11 Sfd.	100	100
Wacholder 15 Sfd.	8	7	Wacholder 12 Sfd.	100	100

Gibt unter dem Markt noch Weizen- und Buchweizen sowie Weizenmehl.

die Gesellschaft es sich zur Aufgabe gemacht habe, besonders die Presse über die Fortschritte der Wissenschaft auf dem Laufenden zu erhalten. Das sei gerade in der jetzigen Zeit wertvoll, weil es bei der allgemeinen Zerstörung — nicht nur der Bücher, sondern auch der wissenschaftlichen Ausstattung — außerordentlich erschwerer sei, die allgemeine Bildung nicht zu verlieren. Diesen Dienst wolle und könne die Gesellschaft leisten. Aus Mitteilung verschiedener Einzelheiten folgte er den Zweck des Kuriums dahin zusammen, daß er neue Strafen geben solle für die wichtigsten Aufgaben, die im Gland und Leistungs der Zeit gerade des Proletariats merkten. Prof. E. S. F. D. sprach im Anschluß daran über die Bedeutung des Alten Testaments für die Gegenwart und glaubte als wesentliches hervorzuheben zu können, daß das Alte Testament die Wäden im Leben der Völklichkeit auszufüllen berufen sei, die die „Zerfallenen des Neuen Testaments“ laßt. Es komme darauf an, systematisch das Gelehrte des Alten Testaments für Predigt, Unterricht und Erbauung zu erfassen. Der Kuriums ist etwa von 200 Teilnehmern besetzt, manch großer Saal zieht in diesen Tagen wieder wie erdem in die alma mater.

## Ein Liter Milch 36 Mark

Die gemischte Kommission, die den Milchpreis, der sich jeweils nach den Vorkennzeichnungen des Normenrat, festsetzt, hat den Milchpreis für Halle vom 1. Oktober ab auf 36 M. erhöht. Da der Magistrat diese Maßnahme leider nicht der Presse übermittelte hätte, waren die Kaufmann am Sonntag sehr erstaunt, einen neuen Milchpreis zahlen zu müssen. Die Preisprüfungsstelle und auch die Redaktion unserer „Halle'schen Zeitung“ hat eine Anzahl Beschwerden erhalten. Man verlangt mit Recht, daß eine Milchpreisprüfung gleich nach der Sitzung der Kommission durch die Presse bekanntgegeben wird. Wir übermitteln hiermit diesen Wunsch den zuständigen Behörden.

## Neue Affen im Zoo

Durch Tausch erworbener Zoologische Gärten zwei neue Affen: einen weiblichen Göttinger und eine männliche Orang-Utan. Der Weibchen gehört zu den Baboinen, der nächst den Menschenaffen größten Affen. In starken Berden bewohnt er meist felsige Gesteine und ist sehr geschäftig. Diese sehr schön gezeichnete Affen trifft man oft in der Nähe von Wasserstellen, und viele Geschicklichkeiten sind durch Vorfahren und Danks Tieren darüber bekannt, daß wohlverleibte Eingeborene durch sie vertreten wurden. Der Zusammenbau einer Herde ist sehr unregelmäßig, da der hundertjährige Vorfahre und Vorfahre von einer schwachen Ostafrika-Expedition aufgenommene Affen gezeigt, der das rote Treiben innerhalb einer solchen Baboinenherde mit allen Wäuden als Baden, Wälzen mit Jungen usw. lebendig auf die Weisen erlernen brachte. Im Gegenstande ist dieser Affe sehr schön, da er ein sehr schönes Gesicht mit den weißen Augenlidern besitzt, der Orang-Utan etwas Gespenstliches. Beide neu erworbenen Affen sind in den großen Winterlägen untergebracht.

## Deutschnationale Volkspartei, Volksverein Halle - Saalfreis

Seute abend um 8 Uhr beginnt im „Wintergarten“ die Gedenkfeier. In der Abendfeier sind nur noch die Schritte zu den Gedenkstätten, den 74. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Stadtparksaals, Gedenkfeier, müssen alle Mitglieder erscheinen. Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier über die Verhältnisse der Arbeiter und Auszubildenden, 3. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 4. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 5. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 6. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 7. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 8. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 9. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 10. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 11. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 12. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 13. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 14. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 15. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 16. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 17. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 18. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 19. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 20. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 21. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 22. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 23. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 24. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 25. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 26. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 27. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 28. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 29. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 30. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 31. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 32. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 33. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 34. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 35. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 36. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 37. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 38. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 39. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 40. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 41. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 42. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 43. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 44. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 45. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 46. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 47. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 48. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 49. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 50. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 51. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 52. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 53. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 54. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 55. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 56. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 57. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 58. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 59. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 60. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 61. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 62. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 63. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 64. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 65. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 66. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 67. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 68. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 69. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 70. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 71. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 72. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 73. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 74. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 75. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 76. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 77. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 78. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 79. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 80. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 81. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 82. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 83. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 84. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 85. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 86. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 87. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 88. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 89. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 90. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 91. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 92. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 93. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 94. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 95. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 96. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 97. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 98. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 99. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 100. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 101. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 102. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 103. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 104. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 105. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 106. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 107. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 108. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 109. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 110. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 111. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 112. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 113. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 114. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 115. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 116. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 117. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 118. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 119. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 120. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 121. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 122. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 123. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 124. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 125. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 126. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 127. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 128. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 129. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 130. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 131. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 132. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 133. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 134. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 135. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 136. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 137. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 138. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 139. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 140. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 141. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 142. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 143. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 144. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 145. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 146. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 147. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 148. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 149. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 150. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 151. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 152. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 153. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 154. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 155. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 156. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 157. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 158. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 159. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 160. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 161. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 162. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 163. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 164. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 165. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 166. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 167. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 168. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 169. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 170. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 171. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 172. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 173. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 174. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 175. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 176. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 177. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 178. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 179. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 180. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 181. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 182. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 183. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 184. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 185. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 186. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 187. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 188. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 189. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 190. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 191. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 192. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 193. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 194. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 195. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 196. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 197. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 198. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 199. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 200. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 201. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 202. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 203. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 204. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 205. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 206. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 207. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 208. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 209. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 210. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 211. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 212. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 213. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 214. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 215. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 216. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 217. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 218. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 219. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 220. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 221. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 222. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 223. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 224. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 225. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 226. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 227. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 228. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 229. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 230. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 231. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 232. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 233. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 234. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 235. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 236. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 237. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 238. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 239. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 240. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 241. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 242. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 243. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 244. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 245. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 246. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 247. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 248. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 249. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 250. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 251. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 252. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 253. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 254. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 255. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 256. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 257. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 258. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 259. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 260. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 261. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 262. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 263. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 264. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 265. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 266. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 267. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 268. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 269. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 270. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 271. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 272. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 273. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 274. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 275. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 276. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 277. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 278. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 279. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 280. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 281. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 282. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 283. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 284. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 285. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 286. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 287. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 288. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 289. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 290. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 291. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 292. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 293. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 294. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 295. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 296. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 297. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 298. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 299. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 300. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 301. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 302. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 303. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 304. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 305. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 306. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 307. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 308. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 309. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 310. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 311. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 312. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 313. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 314. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 315. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 316. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 317. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 318. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 319. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 320. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 321. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 322. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 323. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 324. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 325. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 326. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 327. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 328. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 329. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 330. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 331. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 332. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 333. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 334. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 335. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 336. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 337. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 338. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 339. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 340. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 341. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 342. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 343. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 344. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 345. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 346. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 347. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 348. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 349. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 350. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 351. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 352. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 353. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 354. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 355. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 356. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 357. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 358. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 359. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 360. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 361. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 362. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 363. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 364. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 365. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 366. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 367. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 368. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 369. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 370. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 371. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 372. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 373. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 374. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 375. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 376. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 377. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 378. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 379. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 380. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 381. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 382. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 383. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 384. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 385. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 386. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 387. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 388. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 389. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 390. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 391. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 392. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 393. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 394. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 395. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 396. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 397. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 398. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 399. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 400. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 401. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 402. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 403. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 404. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 405. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 406. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 407. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 408. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 409. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 410. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 411. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 412. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 413. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 414. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 415. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 416. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 417. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 418. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 419. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 420. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 421. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 422. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 423. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 424. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 425. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 426. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 427. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 428. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 429. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 430. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 431. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 432. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 433. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 434. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 435. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 436. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 437. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 438. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 439. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 440. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 441. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 442. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 443. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 444. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 445. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 446. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 447. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 448. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 449. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 450. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 451. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 452. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 453. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 454. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 455. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 456. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 457. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 458. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 459. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 460. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 461. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 462. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 463. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 464. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 465. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 466. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 467. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 468. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 469. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 470. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 471. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 472. Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Meier, 473. Rede

